

**Nikolai Tillmann**  
Software - Schulungen - Netzwerke

SchulSoftWare



Im Internet:  
eMail: [schulsoftware@winschule.de](mailto:schulsoftware@winschule.de)  
HomePage: <http://www.winschule.de>

A. Tillmann  
Klausenpaß 20A  
12107 Berlin Mariendorf

☎ 030 - 74 79 24 68 ISDN  
☎ 030 - 74 79 24 69 ISDN

## Produkt- und Preisliste 2006 bis 2008

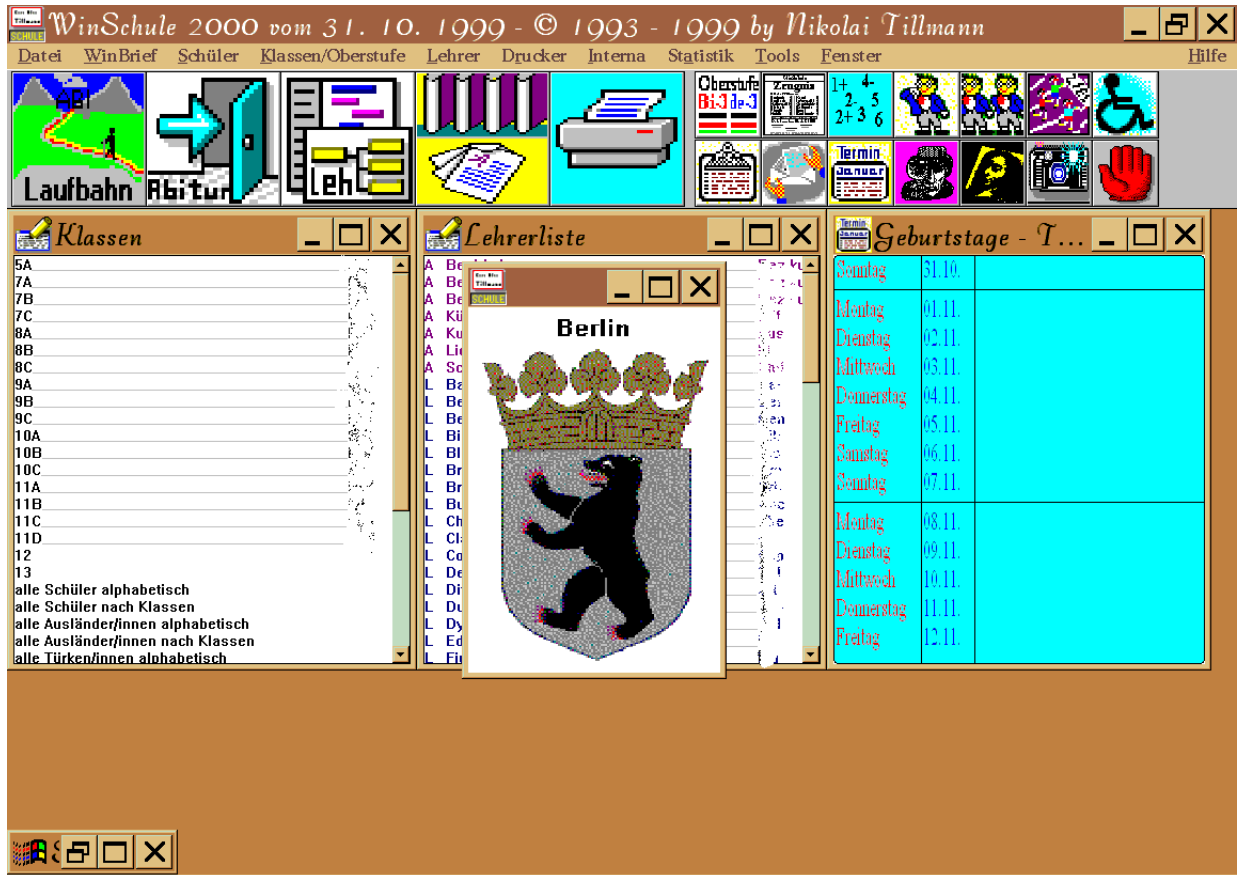
**SchulSoftWare**

*WinSchule*®  
*WinStundenPlan*®  
**Abiturzeugnisdruck**  
**Barcode CCD-Leser**  
**Chipkartenlesegerät**







**N. Tillmann:**

**Arbeiten im Team *SDTPDWIN*®**  
**Einrichten von Netzwerken**  
**Schulungen**








*WinSchule, WinStundenPlan, WinBrief, Formula, SDTPDWIN, WsBackUp, WinListe, WinFormular* © 1993-2003 Nikolai Tillmann  
Die Verwertungsrechte von *WinSchule, WinStundenPlan, WinBrief, Formula, WsBackUp, WinListe* und *WinFormular* liegen bei der  
SchulSoftWare A. Tillmann.




## **Hardware-Voraussetzungen**

-  486-Rechner mit 32 MB-RAM (absolutes Minimum; am Rande des Erträglichen)
-  Windows 95/98, OS/2 2.1 oder Warp, Windows NT, Windows 2000, Windows XP
-  12 MB freier Plattenspeicher
-  VGA-Karte 800x600
-  Maus
-  Drucker, unter Windows installiert.

### **Empfehlungen für WinSchule:**

-  Pentium®-Rechner oder höher mit 128 MB-RAM
-  Graphikkarte, Auflösung 800x600, True Color
-  Soundkarte
-  FarbScanner für Klassenfotos und Lehrerfotos
-  32 MB freier Plattenspeicher
-  Netzwerk unter  Windows 98/NT/2000/XP mit Standard-Netzwerkkarten, z.B. NE 2000 kompatibel oder besser.

Nach dem Setup verlangt **WinSchule** 12 MB freien Plattenspeicher, ansonsten verweigert es die Ausführung..

-  Verschaffen Sie sich vor dem Setup 12 MB freien Speicherplatz auf der Festplatte C:.
1. Stellen Sie vor dem Setup ggf. eingebaute Virenwächter ab, auch solche, die im BIOS eingestellt sind.
  2. Benutzen Sie keine komprimierten Laufwerke.
  3. Stellen Sie Ihre Graphikkarte auf 800x600 16 oder 256 Farben, HiColor oder TrueColor um.
  4. Beginnen Sie im Pull-Down-Menü INTERNA, SCHUL- UND PERSONENBEZEICHNUNGEN und tragen Sie dort Ihren Schultyp ein.

 **WinSchule Schultypen**

*WinSchule* ist für folgende Schultypen in **Berlin** und **Brandenburg** konzipiert:

Grundschulen
Realschulen
Förderschulen
Gesamtschulen
Gesamtschulen mit Grundschulteil
Gesamtschulen mit Gymnasialer Oberstufe
Gesamtschulen mit Grundschul- und Gymnasialer Oberstufe
Gymnasien
Gymnasien mit Grundschulteil
grundständige Gymnasien.

Zusätzlich kann *WinSchule* in **Berlin** in

Oberstufenzentren Berufsfeld I
Hauptschulen
Grund- und Realschulen

und in **Brandenburg** in

Förderschulen für geistig Behinderte
--------------------------------------

eingesetzt werden.

Maximale Anzahl von Schülern, Lehrern, Klassen und Büchern: **16384**; Bücher mit CCD-Leser: 9999, 11 Fremdsprachen; 25 Wahlpflichtfächer pro Jahrgang; 16 Gruppen im Wahlpflichtfach / IdU; 34 Unterrichtsveranstaltungen pro Lehrer; 40 Leistungskurse/Semester; 100 Grundkurse/Semester.

SchulSoftWare



A. Tillmann  
Klausenpaß 20A  
12107 Berlin Mariendorf

☎ 030 - 74 79 24 68 ISDN  
☎ 030 - 74 79 24 69 ISDN

Im Internet: [schulsoftware@winschule.de](http://www.winschule.de)  
eMail: [schulsoftware@winschule.de](mailto:schulsoftware@winschule.de)  
HomePage: <http://www.winschule.de>

## **Bezug**

*WinSchule* kann nur auf CD bezogen werden. Zusätzlich kann die neueste Version über das Internet heruntergeladen werden:

- aus dem Internet unter **<http://www.winschule.de>**. Das ist unsere Homepage, die immer die (fast) absolut neueste Version enthält; dort finden Sie alle Hinweise. Oder
- Demoversionen auf CD verschicken wir gegen eine Kostenbeteiligung von €4,10.

## **Zugangsberechtigung**

*WinSchule* kann als Demo-Version weitergegeben und benutzt werden. Die Demoversion unterscheidet sich von der Vollversion nur durch die begrenzte Anzahl der Druckausgaben auf Papier (60). Sie können bereits echte Daten eingeben oder von anderen Programmen über die Export- und Importschnittstellen übernehmen.

Die Vollversionen von *WinSchule*, *WinStundenPlan* und des Netzwerkserverprogramms *SDTPDWIN* werden durch Zugangsberechtigungen freigeschaltet.

Demoversion  
***WinSchule 2000*** und  
***WinStundenPlan 2000***  
sowie aller Zusatzprogramme  
**CD**

**€3,90**



## WinSchule

**WinSchule** wird als Landeslizenz in Brandenburg mittlerweile in über 800 Schulen eingesetzt. Und auch in Berlin gibt es bereits über 150 Schulen, die **WinSchule** mit Erfolg zur Schulverwaltung verwenden. **WinStundenPlan** wird in über 123 Schulen zur Erstellung von Stunden- und Vertretungsplänen benutzt. Bei der Erstellung dieser Programme sind die Erfahrungen von zwei Jahrzehnten Berliner Schulverwaltung und -koordination eingegangen.

Das Programmpaket **WinSchule** erledigt für Sie praktisch alle Arbeiten, die bei der Schulverwaltung anfallen. **WinSchule** ist so vielseitig, dass wir über die Möglichkeiten an dieser Stelle nur eine kleine Übersicht geben können:

**WinSchule** bearbeitet alle Schüler- und Lehrerdaten, soweit diese

- datenschutzrechtlich verarbeitet werden dürfen.
- verwaltungstechnisch relevant sind.

Zusätzlich werden Räume und Bücher (sehr umfangreiches Büchereiverwaltungsprogramm mit Scanner und verschiedenen Ausleihmodellen, z.B. Eigenbeteiligung) verwaltet.

Das Grundgerüst bilden die Schüler-, die Klassen-, die Kurs- und die Lehrerdatei. Alle verbalen Angaben sind der Länge nach unbegrenzt. Das Dateiformat läßt sich für künftige Änderungen beliebig erweitern. Die Datensätze werden über eine Indexdatei gesteuert. Hierdurch ist die Anzahl der Einträge (fast) unbegrenzt. Zur leichteren Datenerfassung stehen **Auswahllisten** bereit, aus denen man oft benutzte Texte entnehmen kann, z.B. Orte, Postleitzahlen, Grundschulen, Nationalitäten, Sportkurse, ...

In allen Klassen können diverse Listen mit den persönlichen oder schulischen Angaben gedruckt werden. Hinzu kommen Listen, die in das Klassenbuch, in die Klassenliste oder in das Notenheft des Lehrers (Sparkasse, Philologenverband, GEW, etc) eingeklebt werden können. Listen für das Betriebspraktikum schließen sich an.

Die Datensätze der Schüler unterscheiden sich, je nach dem ob sie sich in Klasse 0 bis 6, Klasse 7 bis 9, Klasse 10 bis 11 oder in Klasse 12 bis 13 befinden.

Es können Zeugnisse editiert werden. Hier stehen bei den Köpfen und Bemerkungen Textbausteine zur Verfügung. Für das Editieren wird ein Teil des Textverarbeitungsprogramms **Win-Brief** benutzt, wodurch alle Optionen eines Editors genutzt werden können. Die Noten können für die Notenkonferenz auf Overhead-Folien gedruckt werden usw. Natürlich werden die Zeugnislisten direkt gedruckt, mit den individuellen Sprachfolgen, Wiederholungen und Nachprüfungen etc. Die Zeugnisse selber können auf die offiziellen Formulare oder auf Normalpapier (außer Abgangszeugnisse) gedruckt werden, wobei alle Linien und Schraffuren mitgedruckt werden. **An Gesamtschulen werden die Abschlüsse automatisch berechnet!**

Ab Klasse 10 können die Schullaufbahnen erfasst werden. Blöcke können auf zwei Arten („weich“ oder „hart“) gebildet werden, Kreuzchen-, Kurs- und Tutorenlisten können gedruckt werden, alles passend zu den Kurs- und Tutorenheften zum Einkleben. **WinSchule** organisiert die gesamte Oberstufe. Meine langjährige Arbeit als Päko in der Oberstufe hat dazu geführt,

dass keine Arbeit, die automatisiert werden konnte, unbearbeitet blieb, z.B., Listen von fehlenden Schülern bei Exkursionen oder von Schülern, die in einem Kurs fehlen müssen, weil sie Klausuren schreiben, oder eine komplette Verwaltung der Sportbeurlaubungen. Die individuellen Zeugnislisten werden gedruckt, und die Zeugnisse geschrieben.

Während eines laufenden Jahres werden Abgänge registriert, jedoch nicht physikalisch gelöscht. Bei der Versetzung im Sommer werden die Abgänge nur mit den Adressangaben in eine Abgängerdatei übertragen. Dies erfolgt für alle Schüler bei Nur-Grundschulen nach Klasse 6, bei Gesamtschulen ohne Oberstufe nach Klasse 10, sonst nach dem Abitur. Zur Verwaltung des Kurssystems lesen Sie bitte den **Wegweiser für die gymnasiale Oberstufe**.

Ab Klasse 12 beginnt die Vorbereitung des Abiturs. Es gibt kein Formular einschließlich des Abiturzeugnisses im Abiturvorgang, das **WinSchule** nicht druckt. Die Organisation des mündlichen Abiturs steht im Zentrum. Noch wichtiger: Kontrollen über Kontrollen, so dass keine Regelung übersehen werden kann. Als Beispiel: Fragen zur mündlichen Prüfung, die Lehrer stellen müssen, die bereits die Schule verlassen haben, werden gesondert ausgedruckt.

**WinSchule** enthält das Grundgerüst eines Stundenplans und druckt alle hieraus folgenden Listen und Pläne aus und kontrolliert natürlich den Plan. Die Klassendatei enthält Angaben über den Klassenlehrer, Stellvertreter, sowie Schüler- und Elternsprecher. Diese können aus Fenstern zur schnellen und richtigen Eingabe direkt angeklickt werden. Jede Klasse hat ihre spezifische Fächerbezeichnung, so dass Kontrollen der einzelnen Klassen erfolgen können (Die Klasse 10EL hat z.B. kein Französisch, daher darf der Stundenplan kein Französisch enthalten). Beschäftigte der Schule werden nach ihrem Stand eingeteilt: Angestellte ohne Lehrfunktion, Referendare und Lehrer/innen. Außer den Personaldaten werden die Abschlüsse (nur in Brandenburg), Unterrichtsfächer, Pflichtstunden, Ermäßigungsstunden, Mehr-/Minderarbeit und die Angaben zu den Beschäftigungsdaten erfasst.

<b>WinSchule 2000</b> CD-Version incl. <b>Handbuch</b> ca. 600 Seiten DIN A5, stabiler Ringordner, Schuber, 4. Auflage	
Schulen ohne Gymnasiale Oberstufe	€585,--
Schulen mit Gymnasialer Oberstufe	€695,--

<b>Handbuch</b> zu <b>WinSchule 2000</b> ca. 600 Seiten DIN A5, stabiler Ringordner, Schuber, 4. Auflage	€ 42,--
--	---------

Alle Angaben incl. Porto und der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer.  
Handbuch ohne Programme: zuzüglich €3,90 Porto.



## WinStundenPlan

Unser Ziel war es, ein Stundenplanmodul zu schaffen, das intuitiv mit der Handerstellung übereinstimmt: Man nimmt ein Kärtchen und steckt es mit der Maus an der Planungstafel in ein bestimmtes Feld. Die Tastatur wird dabei nicht benutzt.

**WinStundenPlan** setzt auf die bereits in **WinSchule** eingegebenen Daten auf und ist daher die ideale Ergänzung. Darüber hinaus können Sie mit diesem Programm auch den **Vertretungsplan** und den **Aufsichtsplan** erstellen.

Viele haben sich bereits an Stundenplanerstellungs-Programmen versucht. Dieses Gebiet ist wegen der Vielfältigkeit der Schulen unüberschaubar. Unser Ziel war es nicht, ein perfektes Stundenplanmodul zu schaffen, das alle Feinheiten beherrscht und vollautomatisch einen vermeintlich *perfekten* Stundenplan erzeugt. Vielmehr sollte mit **WinStundenPlan** ein intuitives Verfahren realisiert werden, das mit der Handerstellung übereinstimmt: Man nimmt ein Kärtchen und steckt es an der Planungstafel in ein bestimmtes Feld. Die Tastatur wird dabei nicht benutzt.

Nur, wer kennt das nicht: Die Einzelstunden bilden kein Problem. Es sind die geteilten Stunden, und noch schlimmer, die gekoppelten Stunden über Klassen hinweg. Dazu kommen die vielen Nebenbedingungen der Lehrer und Räume.

**WinStundenPlan** ist nun das geworden, was wir uns erhofft haben: Ein Programm der neuen Generation, rein graphisch, rein intuitiv. Wir glauben, dass es mit anderen Programmen konkurrieren kann. Alle Eingabefenster und die gesamte Steuerung sind mit Hilfe der Maus implementiert.

**WinStundenPlan** basiert auf der Klassen- und der Lehrerdatei, der Lehrerverteilung und bei Oberschulen mit Oberstufe auf der Blockbildung aus **WinSchule**. Damit sind auch schon alle Eingaben über die Tastatur beendet. Zur Erinnerung: In der Lehrerverteilung wird bei gekoppelten Fächern die Anzahl der Stunden nur in der ersten Klasse eingetragen, in den übrigen Klassen steht eine Null. Dazu müssen alle Räume definiert sein. Es werden auch die Raumgröße und die Entfernung beachtet.

Eigenschaften in Kurzform: **WinStundenPlan**

- arbeitet graphisch und intuitiv
- übernimmt die Lehrerverteilung aus **WinSchule**
- übernimmt die Blockung des Kurssystems aus **WinSchule**
- kann Lehrer in Einzelstunden und an ganzen Tagen sperren
- kann Räume in Einzelstunden und an ganzen Tagen sperren
- kann Klassen in Einzelstunden und an ganzen Tagen sperren
- ordnet Fachkürzeln Räume zu
- ordnet Fächern Fachräume zu und zeigt dies optisch durch Farben an
- teilt Fächer in Klassen
- koppelt Klassen (auch in geteilten Fächern in jeder Kombination)
- zeigt während der Stundenplanerstellung Pläne der Lehrer und der Räume sowie Gesamtübersichten (Schnittmengen von Lehrplänen) an
- kann Stunden als unbeweglich markieren und dies durch eine Heftzwecke anzeigen
- sucht Räume unter Beachtung der Klassen-, Kurs- und Fachräume, der Größe und der

Lage der Räume • arbeitet automatisch für die gesamte Schule, einzelne Klassen oder Klassen-  
gruppen • berücksichtigt periodischen Unterricht

Sie können in **WinStundenPlan** in jeder Klasse für einzelne Fächer durch eine Gewichtung  
• den Zeitrahmen pro Tag festlegen (z.B. 1.-6. Stunde) • Doppel- und Dreifachstunden wün-  
schen oder ablehnen • Doppel- und Dreifachstunden an Folgetagen verbieten • Randstunden  
wünschen oder festlegen • Fachräume wünschen oder ablehnen

Sie können

• Planungsempfänger abrufen • bestimmte Unterrichtseinheiten durch eine Kette von Tauschak-  
tionen einen bestimmten Platz im Plan zuordnen • beliebig viele Stundenpläne zum Probieren  
erstellen • den Stundenplan nach **WinSchule** übertragen • Raumpläne als Ergebnis des Stun-  
denplans ausdrucken • Mittagessen-Zeiten berücksichtigen • Wegzeiten zwischen Gebäuden  
berücksichtigen • Lehrern Lieblingsräume zuordnen • und vieles mehr...

**WinStundenPlan** setzt **WinSchule** voraus.

**WinStundenPlan 2000**

€530,--

**WinSchule 2000,**  
**WinStundenPlan 2000;**

**Handbuch** ca. 600 Seiten DIN A5,

stabiler Ringordner, Schuber, 4. Auflage

Schulen ohne Gymnasiale Oberstufe

€1100,--

Schulen mit Gymnasialer Oberstufe

€1210,--

**WinStundenPlan 2000** CD-Version

**Handbuch** ca. 600 Seiten DIN A5,

stabiler Ringordner, Schuber, 4. Auflage

€570,--

Alle Angaben incl. Porto und der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer.

Handbuch ohne Programme: zuzüglich €3,90 Porto.



## UpDates

*WinSchule* und *WinStundenPlan* passen sich dauernd den Wünschen der Kunden und den rechtlichen Vorgaben der Berliner und Brandenburger Schule an. Mit dem Kauf von *WinSchule* und/oder *WinStundenPlan* erhalten Sie ein Jahr lang kostenlose UpDates. UpDates sind Programmverbesserungen und -erweiterungen. Wir verschicken dreimal im Jahr serienmäßig Updates. Sollte sich ein Programmfehler eingeschlichen oder die Vorgaben durch das LSA plötzlich geändert werden, erhalten Sie sofort ein UpDate. Im UpDate eingeschlossen sind Beratungen am Telefon. **UpDates können nur in ununterbrochener Reihenfolge beginnend ein Jahr nach dem Kauf bezogen werden.** Bei Kauf von *WinSchule* und *WinStundenPlan* zusammen, können auch nur für beide Programme zusammen UpDates bezogen werden.

### Schulen ohne Gymnasiale Oberstufe

<b>UpDate <i>WinSchule</i> 1 Jahr</b>	€ 70,--
<b>UpDate <i>WinSchule</i> 2 Jahre</b>	€ 123,--
<b>UpDate <i>WinSchule</i> und <i>WinStundenPlan</i> zusammen 1 Jahr</b>	€ 105,--
<b>UpDate <i>WinSchule</i> und <i>WinStundenPlan</i> zusammen 2 Jahre</b>	€ 182,--

### Schulen mit Gymnasialer Oberstufe

<b>UpDate <i>WinSchule</i> 1 Jahr</b>	€ 100,--
<b>UpDate <i>WinSchule</i> 2 Jahre</b>	€ 175,--
<b>UpDate <i>WinSchule</i> und <i>WinStundenPlan</i> zusammen 1 Jahr</b>	€ 150,--
<b>UpDate <i>WinSchule</i> und <i>WinStundenPlan</i> zusammen 2 Jahre</b>	€ 260,--

Alle Angaben incl. Porto und der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer.



## Druck von Zeugnissen DIN A3

Wir drucken Ihnen Ihre Abiturzeugnisse oder Zeugnisse des Mittleren Schulabschlusses auf leerem Originalpapier. Sie liefern die *WinSchule*-Daten. Der Druck erfolgt auf Wunsch in Ihrer Anwesenheit. Die Daten werden sofort komplett gelöscht.

**Abiturzeugnisse (Druck) pro Zeugnis  
incl. Zeugnispapier**

**€ 1,02**

Alle Angaben incl. der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer.



## Barcode *CCD-Leser CINO-Fuzzy-Scanner*

Barcode (Strichcode)-Scanner vereinfachen die Buchausleihe enorm. Der Anschluss ist sehr einfach und ohne Vorkenntnisse möglich. Anstecken - und Loslegen stimmen hier wirklich.

Alle Funktionen mit dem Barcode-Scanner sind implementiert. Wir bieten den CINO-Fuzzy-Scanner an. Dieser Scanner wird einfach an eine USB-Schnittstelle gesteckt. Der Scanner liest mit max. 150 mm-Scanbreite und liest auch nicht sehr gute Codes. **WinSchule** arbeitet mit der Code39-Codierung, die zwar breiter, aber unempfindlicher ist.

Jedem Schüler bzw. Lehrer und jedem Buch wird ein Strichcode zugeordnet, der in den Schülerausweis bzw. auf das Buch geklebt wird.

Sogenannte Transaktionsnummern können einmalig in großer Stückzahl gedruckt werden, so dass der Druckaufwand während der Ausleihe klein gehalten werden kann. Transaktionsnummern sind alle unterschiedlich, so dass eine eindeutige Zuordnung von Schüler bzw. Lehrer zum Buch erfolgt.

Das Programm sorgt dafür, dass sowohl Bücher, Schüler, ehemalige Schüler, Lehrer und ehemalige Lehrer immer verschiedene Codes haben.

Bücher haben einen 7-Zeichen-Code, der immer mit **B** beginnt. Es können somit 999.999 verschiedene Bücher verwaltet werden.

Lehrer und Schüler haben einen 5-Zeichen-Code, der immer mit **S** oder **L** beginnt. Es können somit 9.999 verschiedene Bücher verwaltet werden.

Transaktionsnummern (TAN) haben einen 7-Zeichen-Code, der nie mit B,L oder S beginnt. Die ersten drei Zeichen werden aus dem Datum gewonnen (Monat, Tag, Jahr). Hieraus folgt, dass TANs nur einmal pro Tag gedruckt werden dürfen. Es können damit 9.999 TANs pro Tag gedruckt werden.

Bei der Ausleihe wird dieser Strichcode (Transaktionsnummer) auf das Buch geklebt. Es können bei mehrfacher Ausleihe diese Etiketten übereinander geklebt werden. Ein Buch enthält somit immer 2 Etiketten: Ein Etikett mit dem Strichcode für das Buch und eines für den Entleiher.

Es können Bücher klassenweise ausgeliehen werden. Die Bücher können in großen Mengen und durcheinander zurückgegeben werden. Schüler können das Buch einfach zurückgeben. Es ist nicht erforderlich, dass sie beim Austragen dabei sind, weil die Transaktionsnummer das Buch eindeutig dem Schüler zuordnet. Es können ohne Probleme 400 Bücher hintereinander im Sekundentakt ausgetragen werden.

Strichcodes werden auf Etiketten gedruckt. Diese können mehrlagig sein. Die Verwaltung der Etiketten erfolgt genau so, wie unter Etiketten beschrieben. Die Positionen der Etiketten kön-

nen mit **FormEdit** eingegeben und verändert werden. Oberhalb und unterhalb des Strichcodes werden die Inhalte in Klarschrift angegeben.

Wenn eine Einzelausleihe möglich sein soll, muss jeder Schüler über einen Strichcode verfügen. Dieser ist einmalig für die ganze Schullaufzeit an dieser Schule. Man könnte ihn z.B. wie eine Checkkarte einschweißen (laminieren). Diese Karte kann z.B. auch in vielen anderen Bereichen der Schule benutzt werden: Milchausgabe, Fahrkartenausgabe, Fahrkartenzuschuss, Bezahlung Spende für den Förderverein, Bezahlung und Zugang zum Internet etc....

**Scannen:** Den Scanner einige Millimeter über den Strichcode halten und den Knopf drücken. Wurde der Code richtig eingelesen, erfolgt ein Piepser.

**Software-Installation:** kurze Anleitung mit Strichcodes zur Erkennung des Scanners.

**Technische Daten:** CINO-Fuzzy-Scanner, Industriequalität FBC3860 / FUZZY II-GCINO FBC3860, (Gold Serie) CCD-Scanner; 10-150 mm Lesebreite mit NeuroFuzzy Decoding, liest auch extrem schlechte Barcodes. Die Barcodes können auch durchgestrichen oder teilweise zerstört sein. Leseabstand bis 15 cm.

Fuzzy-Logic; USB-Anschluss;

In **WinSchule** wird die Code39-Codierung benutzt.

**Garantie:** gesetzliche Gewährleistung

**Achtung: Das Chipkartenlesegerät läuft nur mit unseren Treibern!**



Barcode-CCD-Leser CINO-Fuzzy-Scanner

## **Barcode-CCD-Leser**

### **CINO-Fuzzy-Scanner**

max. 150 mm Lesebreite; Fuzzy-Logic,  
USB

passend für **WinSchule** Büchereiverwaltung

**€250,--**

Alle Angaben zuzüglich Porto (€4,10) und incl. der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer.



## Chipkartenlesegerät *Kartenzwerg*

Sie können den Zugang zu allen Programmen durch ein Chipkarten-Terminal (Lesegerät) regeln lassen. Das sind kleine Kästchen, in die man eine Telefonkarte steckt und so den Zugang zu **WinSchule** bekommt. **WinSchule** unterstützt im Moment fünf Geräte der Firma **TOWITO-KO electronics**.

Im Netzwerk kann für jeden Rechner ein Terminal gekauft werden. Alle anderen Benutzer können bei ihrem Passwort bleiben oder auch ein Terminal benutzen.

Beispielhaft wird hier der Einsatz des *Kartenzwergs* erläutert.



### Chipkarten-Lesegerät *Kartenzwerg* in **Originalgröße**

Der *Kartenzwerg* ist ein sehr kleines Kästchen, das über ein Kabel mit einem der seriellen COM-Ausgänge verbunden wird. Sie können als Chipkarten alle Telefonkarten oder Krankenkassenkarten verwenden. Diese Karten haben auf einer Seite eine rechteckige goldene Fläche, die in acht Segmente unterteilt ist.

Nachdem Sie den *Kartenzwerg* in die COM-Schnittstelle gesteckt haben, legen Sie die beige-fügte Mini-CD in das CD-Laufwerk. Normalerweise startet das Setup-Programm automatisch. Das Gerät ist nun für **WinSchule** und alle anderen Programme in der **WinSchule** -Gruppe einsatzbereit.

Danach können Sie Ihren Passwörtern Chipkarten zuweisen. Der Zugang ist mit dem Passwort möglich, dem die Karte zugeordnet werden soll. Legen Sie nach der Passworteingabe die Chipkarte in das Gerät und alles ist erledigt.

Diese Zuordnung ist möglich, weil jede Telefonkarte eine weltweit eindeutige Seriennummer besitzt. Durch die Angaben auf den Versicherungskarten ist es praktisch unmöglich, dass Doppel existieren.

Sie haben jetzt immer die Möglichkeit, entweder die Chipkarte in das Lesegerät zu legen (und sie dort zu belassen), oder weiterhin Passwörter einzugeben.

Nebenbei können Sie bei Telefonkarten erkennen, welcher Geldbetrag noch zur Verfügung

steht. Telefonieren ändert nichts an der Zugangsberechtigung, weil dieser Wert nicht herangezogen wird.

Wenn Sie die Berechtigung für die Verwaltung der Chipkarten haben, gilt:

Sie können jederzeit eine Karte durch andere ersetzen. Eine Karte kann für verschiedene Passwörter benutzt werden. Es können alle Kartenbenutzer ausgedruckt und/oder gelöscht werden. Eine Einzelkarte kann gelöscht werden, indem Sie vorgeben, die Karte neu beschreiben zu wollen, sie dann aber aus dem Gerät ziehen.



Die Karten werden von **WinSchule** nur gelesen, auf keinen Fall beschrieben!

**Software-Installation:** CD oder Diskette

**Garantie:** 6 Monate ab Lieferdatum

**Achtung: Das Chipkartenlesegerät läuft nur mit unseren Treibern!**

## **Chip-Karten-Lesegerät Kartenzwerg**

seriell, extern;

liest Telefon- und Versicherungskarten;

ersetzt die Passwordeingabe in **WinSchule**

und **WinStundenPlan**

€ 77,--


Alle Angaben zuzüglich Porto (€4,10) und incl. der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer.

  **WsBackUp (Automatisches BackUp)**

Das Programm **WSBACKUP.EXE** gehört zu **WinSchule**. Es sichert Ihnen täglich die wichtigsten Daten und Briefe.

Die Daten liegen im Zielverzeichnis in einem Unterverzeichnis mit dem Tagesdatum kodiert, jedoch nicht komprimiert vor. Ein typischer Verzeichnisname ist z.B. **C:\BACKUP\OKT-21**. Das Tagesdatum wird automatisch als Unterverzeichnis eingetragen.

**WSBackUp** gehört zu **WinSchule** kostenlos

 **WinFormular**

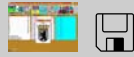
**WinFormular** erzeugt ein Formular, das Ihnen **WinSchule** nicht zur Verfügung stellt, für einen **einzelnen** Schüler oder eine Menge von Schülern. Zwei typische Beispiele sind Schülerausweise und die Unfallanzeige. **WinFormular** verarbeitet einfache Texte, Blocksatztexte, Sonderzeichen und Symbole, Linien und Rechtecke.

**WinFormular** gehört zu **WinSchule** kostenlos

 **WinListe**

**WinListe** erstellt Listen von Schülern, die **WinSchule** nicht erzeugt. Sie können (fast) alle Datensätze der Schüler benutzen. Die Anordnung und Breite der einzelnen Felder werden von Ihnen festgelegt. Linien und Überschriften können eingeblendet werden.

**WinListe** gehört zu **WinSchule** kostenlos



## WinFinanzen

**WinFinanzen** verwaltet den Haushalt einer Schule.

Dieser besteht aus 10 Konten, die wiederum jeweils 10 Unterkonten besitzen und aus 100 Fachbereichen, die das Geld ausgeben.

Jedes Konto besteht aus einer Jahresangabe, einer Kurzbezeichnung, einer ausführlichen Bezeichnung, zwei Bemerkungsfeldern und 10 Unterkonten mit den gleichen Eigenschaften.

Es können auf Konten Geld eingezahlt werden (z.B. vom Bezirksamt, der Stadt oder dem Land) und Geld überwiesen werden, aber nur von einem Konto zum anderen.

Wenn eine Schule Selbstbewirtschaftungsmittel verwaltet, sollte ein Konto z.B. Bar-Kasse lauten, auf das von einem anderen Konto, das z.B. Selbstbewirtschaftung heißt, Geld überwiesen wird.

Die Fachbereiche bestehen aus einer Jahresangabe, einer Kurzbezeichnung, einer ausführlichen Bezeichnung, zwei Bemerkungsfeldern, 10 Zuweisung von einem der oben genannten Konten und 100 Buchungen (Ausgaben).

Buchungen bestehen aus einem Datum, der Angabe, von welchem Unterkonto aus die Bezahlung erfolgt, dem Bestellwert, dem Rechnungsbetrag, der vom Bestellwert abweichen kann, der Firma, bei der bestellt oder gekauft wird, der Bezeichnung des Artikels, einem Bemerkungsfeld und einem Anklickfeld „erledigt“.

Zuerst werden die Konten und die Fachbereiche definiert. Danach werden den Unter-Konten Gelder zugewiesen (im Normalfall einem einzigen Unterkonto ein einziger Betrag).

Alle Beträge werden ohne Einheit DM oder €eingetragen. Sie Druckausgaben enthalten für das Jahr 2001 automatisch die Einheit DM und in allen folgenden Jahren die Einheit €

Passwort-Zugang: Es haben zu **WinFinanzen** nur der SuperVisor und Benutzer der Passwort-Stufe 2 (letzter Punkt WinFinanzen) Zugang.

Im Netzwerk darf nur eine Person **WinFinanzen** bearbeiten, weil mehrere Personen den gleichen Datensatz benutzen und somit der zuerst Abspeichernde seine Daten verlieren würde.

**WinFinanzen** gehört zu **WinSchule**

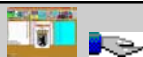
kostenlos

# Nikolai Tillmann

## Software - Schulungen - Netzwerke

---

Nikolai Tillmann  
Klausenpaß 20A  
12107 Berlin  
Tel.: 0179 - 5 92 75 97  
Fax: 030 - 74 79 24 69  
eMail: Nikolai@WriteMe.com



## Arbeiten im Team *SDTPD*

Vermeiden Sie die Mehrfacheingabe von Daten und nutzen Sie die Möglichkeit, die Programme *WinSchule* und *WinStundenPlan* im Netzwerk zu betreiben. Dazu benötigen Sie keine teure Hardware: Es reicht, auf einem gut ausgestatteten Arbeitsplatz unser Serverprogramm zu aktivieren. Bei der Einrichtung Ihres Netzwerkes helfen wir Ihnen gerne.

Natürlich können Sie *WinSchule* auch an einem oder mehreren Einzelarbeitsplätzen betreiben. Davon profitieren z.B. Lehrer, die zu Hause Zeugnisse schreiben möchten. Die Lizenz erlaubt beliebig viele Installationen für eine Schule.

Wir haben ein Datenbank-Protokoll entwickelt, das genau auf die Bedürfnisse von *WinSchule* zugeschnitten ist. Es wird unabhängig vom Dateisystem betrieben und kann die Ressourcen des Rechners optimal ausnutzen. Einfach dargestellt ähnelt es dem HTTP-Protokoll im Internet, mit dem Dokumente aus dem WorldWideWeb abgerufen werden können. Unser Protokoll nennen wir SDTP (Schuldaten-Transferprotokoll):

- Es dient zum Abrufen von Einträgen aus den Datenbanken von *WinSchule*.
- Die Verwaltung der aktuell angemeldeten Benutzer kann über dieses Protokoll abgewickelt werden.
- Es verwaltet Desktop- und Logdateien.

Im Prinzip ist das Protokoll unabhängig von der verwendeten Hardware, dem Betriebssystem und der Software. Momentan liegt für den Server eine Implementierung für die Netzwerkprotokolle IPX/SPX und TCP/IP auf Windows 95/98/NT und Linux vor. Es handelt sich dabei um ein modernes 32-bit Programm.

Die Arbeitsstationen müssen unter Windows for Workgroups 3.11, Windows 95/98 oder Windows NT 4.0 laufen.

### Voraussetzungen

Ihr Netzwerk muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Ein Computer muss als **Dateiserver** dienen. Das Betriebssystem dieses Computers ist völlig egal. Es kann Windows 95, Windows NT, Novell Netware, OS/2, Linux oder ein anderes sein. Auf die Dateien muss aber von allen anderen Computern im Netzwerk zugegriffen werden können.
- Ein Computer muss als Schuldaten-Transferprotokoll-Server (**SDTP-Server**) dienen. Dieser Computer sollte mindestens ein Pentium sein, das Betriebssystem muss Windows 95/98, Windows NT Workstation/Server, Windows XP oder Linux sein.

Der **SDTP-Server** kann mit dem **Dateiserver** identisch sein. Dies empfehlen wir sogar dringend.

- Auf dem **SDTP-Server** und auf allen anderen Arbeitsplätzen (**Clients**) muss das Netzwerkprotokoll TCP/IP oder IPX/SPX installiert sein. Falls TCP/IP verwendet wird, müssen diese Rechner eine IP-Adresse zugewiesen bekommen, z.B. über einen DHCP-Server. Möglich ist auch die direkte Vergabe von IP-Adressen im Bereich von 192.168.0.1 bis 192.168.0.255.
- Alle **Arbeitsstationen** müssen als Betriebssystem Windows for Workgroups 3.11, Windows 95/98 oder Windows NT haben. Um bei Windows for Workgroups 3.11 das Netzwerkprotokoll TCP/IP zu installieren, muss zunächst ein Update von Microsoft aus dem Internet heruntergeladen werden.

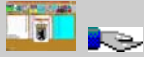
### Empfehlungen

- Die **Datei-** und **SDTP-Server** sollten in einem Windows NT-Rechner zusammengefasst werden. Windows NT Workstation ist dabei für ein kleines Netzwerk (bis 3 Arbeitsstationen) völlig ausreichend. Es sollte mindestens Pentium mit 200 Mhz und 48 MB RAM sein. Soll der Rechner auch als Arbeitsplatz benutzt werden, soll natürlich ein schnellerer Prozessor mit viel mehr Hauptspeicher gewählt werden. Natürlich kann auch XP und Linux verwendet werden.
- Windows NT bzw. XP Professional statt Windows 95/98 für den **SDTP-Server** ist wirklich eine dringende Empfehlung. Dieses Betriebssystem zeichnet sich durch die strenge gegenseitige Absicherung der Programme aus.

### Wahl des Netzwerkprotokolls

Das Serverprogramm unterstützt die Netzwerkprotokolle TCP/IP und IPX/SPX. Sie müssen sich für eines der beiden Protokolle entscheiden. Dabei sollten Sie folgende Hinweise beachten:

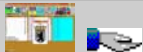
- Die Einrichtung von TCP/IP ist recht aufwendig.
- Beim TCP/IP-Protokoll öffnet sich gelegentlich ein Fenster, in dem sie aufgefordert werden, eine Verbindung mit dem Internet herzustellen, wenn alle folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:
  - Der Computer läuft unter dem Betriebssystem Windows 95/98,
  - ein Zugang zum Internet über ein Modem oder eine ISDN-Karte wurde eingerichtet und
  - der Microsoft-Internet-Explorer wurde so konfiguriert, dass der Zugriff zum Internet über das Modem bzw. die ISDN-Karte geschehen soll.Die Arbeit kann erst fortgesetzt werden, wenn dieser Dialog mit „Abbruch“ wieder geschlossen wird.
- Die Einrichtung von IPX/SPX ist recht einfach.
- Das IPX/SPX-Protokoll wird zur Zeit nicht unter Windows for Workgroups unterstützt.



## Arbeiten mit einem Windows-Server

### **SDTP-Netzwerk-Server *SDTPDWIN***

bis 2 Rechner	kostenlos
3 Rechner	€155,--
4 Rechner	€310,--
unbegrenzt viele Rechner	€465,--



## Arbeiten mit einem Linux-Server

### **SDTP-Netzwerk-Server *SDTPD/Linux***

bis 2 Rechner	kostenlos
Rechner	wird nicht weiter unterstützt
4 Rechner	wird nicht weiter unterstützt
unbegrenzt viele Rechner	wird nicht weiter unterstützt

# Nikolai Tillmann

Software - Schulungen - Netzwerke

---

Nikolai Tillmann  
Klausenpaß 20A  
12107 Berlin  
Tel.: 0179 - 5 92 75 97  
Fax: 030 - 74 79 24 69  
eMail: Nikolai@WriteMe.com



## Einrichten von Netzwerken

Ich komme gerne in Ihre Schule, um Ihre Rechner netzfähig zu machen. Dies bezieht sich nur auf die Software. Es müssen deshalb hardwaremäßig folgende Voraussetzungen vorliegen:

- Alle zu vernetzenden Rechner haben eine Netzwerkkarte eingebaut. Die technischen Unterlagen der Karte liegen bereit und , falls nicht plug & play, der eingestellte Interrupt ist bekannt.
- Die Verkabelung der Rechner ist bereits erfolgt. Es kommen zwei Verkabelungen in Frage: Koaxkabel mit BNC-Steckern für eine Datenübertragung von 10 MBit oder RJ45-Kabel für eine Datenübertragung von 10/100 MBit oder Switch
- Ihre Windows-Cd oder -Disketten liegen bereit.

**Dieser Service steht nicht mehr zur Verfügung !**

Nikolai Tillmann  
Klausenpaß 20A  
12107 Berlin  
Tel.: 0179 - 5 92 75 97  
Fax: 030 - 74 79 24 69  
eMail: Nikolai@WriteMe.com



## **Schulungen**

Ich biete Ihnen Schulungen bei mir zu hause und bei Ihnen in der Schule an.

### **Schulung in Ihrer Schule**

Ich komme zu Ihnen in Ihre Schule und schule bis zu 5 Personen an Ihren Rechner. Die Schulung kann vom Anfänger (was ist Windows?) bis zur Blockung im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe und den letzten Geheimnissen von *WinStundenPlan* oder des Netzwerks. Es können Sekretärinnen bis Pädagogische Koordinatoren oder Stundenplanmacher teilnehmen. Aber: die Gruppe sollte homogen sein, damit niemand überfordert ist oder sich langweilt. Win-Schule sollte bereits auf einem oder mehreren Rechnern installiert sein.

### **Schulung** in Ihrer Schule

maximal 5 Personen; 3 Stunden

€210,--

# Nikolai Tillmann

## Software - Schulungen - Netzwerke

Nikolai Tillmann  
Klausenpaß 20A  
12107 Berlin  
Tel.: 0179 - 5 92 75 97  
Fax: 030 - 74 79 24 69  
eMail: Nikolai@WriteMe.com



**WinBrief** ist ein modernes Textverarbeitungsprogramm, das optimal auf **WinSchule** abgestimmt ist. Diese Produktbeschreibung wurde mit **WinBrief** geschrieben. **WinBrief** hat unter anderem folgende Eigenschaften:

- praktisch unbegrenzte Textlänge, die nur durch den zur Verfügung stehenden Arbeits- und Festplattenspeicher begrenzt wird.
- volles **WYSIWYG** (*What You See Is What You Get*): Alles was Sie eingeben, sehen Sie sofort und zu 100% so, wie es später ausgedruckt wird!
- Neben Text können auch andere Objekte wie Grafiken, OLE-Objekte, Felder und Serienbrieffelder eingefügt und bearbeitet werden. Die Serienbriefe sind speziell auf die Datensätze von **WinSchule** ausgerichtet.
- komplette Textformatierung: Die **Schriftart** und **-größe** kann wie folgende Optionen eingestellt werden: **Fett**, **Kursiv**, einfach unterstrichen, nur Wörter unterstreichen, doppelt unterstreichen, gepunktet unterstreichen, **Farbe**, ~~Durchgestrichen~~, <sup>Hochgestellt</sup>, <sup>Tiefgestellt</sup>, **Verborgnen**, **KAPITÄLCHEN**, **GROSSBUCHSTABEN**, **kleinbuchstaben**.  
So können auch einfache Formeln entworfen werden:  $E=mc^2$
- komplette Absatzformatierung: Absätze können linksbündig, zentriert, rechtsbündig, im Blocksatz (der meiste Text in diesem Handbuch ist als Blocksatz formatiert) dargestellt werden. Rahmen, Schattierungen, linker und rechter Rand, hängender Einzug, erste Zeile vorgezogen, Abstand zum Absatz vorher und nachher, Zeilenabstand etc...
- Seitenformatierung im Buchformat mit spezieller Seitenanordnung
- automatische Silbentrennung
- wissenschaftlicher Formel-Editor mit automatischer Formatierung
- Verwaltung von Aufzählungszeichen
- Formatierte Kopf- und Fußzeilen
- Erstellen von HTML-Dokumenten
- optimale Unterstützung aller Drucker
- und noch vieles mehr...

**WinBrief** gehört zu **WinSchule**

**kostenlos**

# Nikolai Tillmann

Software - Schulungen - Netzwerke

Nikolai Tillmann  
Klausenpaß 20A  
12107 Berlin  
Tel.: 0179 - 5 92 75 97  
Fax: 030 - 74 79 24 69  
eMail: Nikolai@WriteMe.com



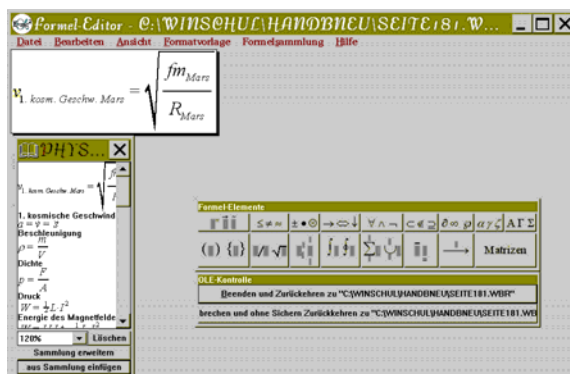
## Der Formel-Editor

Mit Hilfe des *Formel-Editors Formula* können Sie beliebig komplizierte mathematische Formeln erstellen. Diese werden wie Bilder behandelt und können an beliebiger Stelle plziert und verkleinert oder vergrößert werden. Der *Formel-Editor Formula* ist mit allen Programmen kompatibel, die **OLE**-fähig sind. Sie können also die hier erstellten Formeln in anderen Programmen benutzen und weiterbearbeiten.

Der *Formel-Editor* ist eine **OLE**-Anwendung, genauer gesagt, ein **OLE-Server**. **OLE** steht für „Object Linking and Embedding“, oder auf deutsch: „Objektverknüpfung und -einbettung“. Das bedeutet, dass Objekte, in diesem Fall eine Formel, die mit einem bestimmten Programm, hier dem *Formel-Editor Formula*, erstellt werden, in anderen Programmen, wie z.B. *WinBrief*, eingebunden werden können.

- Programme, mit denen neue Objekte erstellt werden können, heißen **OLE-Server**. Der *Formel-Editor* ist ein **OLE-Server**.
- Programme, die **OLE**-Objekte einbinden können, nennt man **OLE-Clients**. *WinBrief* ist ein **OLE-Client**.

Jeder **OLE-Server** bietet unter Windows allen Programmen seine Dienste an; der *Formel-Editor* gehört also eigentlich gar nicht direkt zu *WinBrief*. Alle Objekte, die Sie mit dem *Formel-Editor* erzeugen, lassen sich aber hervorragend in *WinBrief* einbinden. Damit Windows „weiß“, dass es den *Formel-Editor* benutzen kann, muss er einmal registriert werden. Dies geschieht automatisch bei der ersten Installation:



Hauptfenster *Formula*

*Formula* gehört zu *WinBrief*

kostenlos

